

# Correspondenzblatt

des botanischen Vereins

„Irmischia“

für das nördliche Thüringen.

Redigirt

vom Vorsitzenden des Vereins, Prof. Dr. G. Leimbach.

Sondershausen, den 23. Juli 1881.

N<sup>o</sup> 9.

Wird allen Mitgliedern unentgeltlich durch die Post zugeschiekt.  
Durch den Buchhandel, oder direkt von der Redaktion bezogen  
jährlich M. 1,50.

1881.

## Floristische Mitteilungen.

(Referat eines von Prof. Haussknecht-Weimar am 3. Juli d. J. in der Monatsversammlung der Irmischia zu Erfurt gehaltenen Vortrages.)

Um die Aufmerksamkeit der Vereins-Mitglieder auf kritische und überhaupt formenreiche Arten zu lenken, zeigt Prof. Haussknecht, welcher schon seit längerer Zeit mit den Vorarbeiten zu einer Flora von Thüringen beschäftigt ist, zahlreiche von ihm in Thüringen aufgefundene Pflanzen vor. Vor Allem macht er auf die Gattung *Viola* aufmerksam, deren Hybride in so zahlreichen Formen in Thüringen vorkommen, dass manche derselben fast wie Arten auftreten; er zeigte 4 verschiedene Formen von *Viola hirta*  $\times$  *odorata* vor, von denen die eine mit grossen, zahlreich entwickelten Laubblättern und kurzen verdickten Stolonen, wenigen grossen Blüten als *V. permixta* Jord., eine andere mit gleichfalls grossen, aber mehr abgerundeten Blättern und verlängerten wurzelnden Stolonen als *V. sepincola* Jord. gedeutet wurde. Eine 3. Form, bei welcher die Blätter verkleinert, im übrigen namentlich in der Verzweigung der *V. odorata* gleichen, wurde von Bogenhard in Fl. Jenensis als *V. Schleideniana* beschrieben. Eine 4. Form, von Haussknecht an den buschigen Abhängen bei Kösen gesammelt, wurde vorläufig als *V. thuringiaca* charakterisirt, da es noch unbestimmt ist, ob sie nicht als eigene Art anzusehen ist; sie erscheint gleichsam als eine gedrungene *V. odorata* mit kurzen, an der Spitze abgerundeten, beiderseits deutlich pubescirenden Blättern, dunkelblauen geruchlosen Blüten, deren Bracteen im untersten Drittel des Blütenstieles stehen. — Ferner zeigt H. V. Riviniana Rchb. vor, die von *V. sylvatica* Fr. specifisch zu trennen ist, da

er die angeblichen Mittelformen als Bastarde erkannt hat, von denen er solche vorzeigt; ebenso eine Suite von *V. mirabilis*  $\times$  *Riviniana* aus der Umgegend von Weimar und *V. mirabilis*  $\times$  *sylvatica* von Kösen. Ferner macht er auf die *Draba verna* L. aufmerksam, die auch in Thüringen in verschiedenen leicht erkennbaren constanten Formen auftritt, die z. Th. mit Recht von Jord. als Arten aufgestellt wurden; er zeigt aus Thüringen vor: *Erophila glabrescens* Jord., *majuscula* Jord., *brachycarpa* Jord. und *stenocarpa* Jord. — Ausserdem *Stellaria Boraeanae* Jord. von Kösen; *Pulmonaria angustifolia*  $\times$  *obscura* aus dem Probsteiholz von Wilsdorf bei Kösen; *Pulsatilla pratensis*  $\times$  *vulgaris* von Kösen. — Von in der Umgebung Weimar's gesammelten Pflanzen wurden frisch verteilt: *Galium Wirtgeni* und *G. elatum*  $\times$  *Wirtgeni*; zum Vergleich mit ersterem wurde das lange noch nicht blühende *G. verum* L. dabei gegeben; *Festuca elatior* forma *pseudololiacea* vom Eittersberg, welche Form nicht selten für den Bastard dieser Art mit *Lolium perenne* gehalten wird; ferner *Lolium multiflorum*  $\times$  *perenne*, *Poa hybrida* Rchb. vom Eittersberg, *Alectorolophus major* Rchb., dessen Verbreitung in Thüringen noch mangelhaft bekannt ist; *Bromus patulus*, *racemosus* und *commutatus*; er zeigte noch nicht entwickelte Blütenstengel der in Mittel-Europa nur stellenweise vorkommenden, aber bisher noch wenig erkannten *Epipactis violacea* Dur. vor, die von Garcke selbst noch in der 13. Auflage mit Unrecht als Var. der *E. latifolia* aufgeführt wird; *Prunus Chamaecerasus* häufig an Abhängen zwischen Sulza und Kösen, *Rumex crispus*  $\times$  *sanguineus*, *Potentilla pilosa* Willd. verwildert und eingebürgert an Acker- und Wegerändern bei Weimar. Als

neu für die Flora Thüringens führt er *Juncus Leersii* Mars. an (u. verteilt zahlreiche Exemplare), der sich von dem *J. conglomeratus*, von dem er bei uns bisher nicht unterschieden wurde, durch die mattgrünen, erhabenen gestreiften Stengel leicht unterscheidet; schon das Aufwärtstreichen mit der Hand lässt denselben von dem gänzlich glatten *J. conglom.* durch das schärfliche Anfülen, verbunden mit einem leichten Rauschen, leicht unterscheiden. Nähere Beobachtungen über die Verbreitung in Thüringen wären sehr erwünscht.

Aus der Flora von Bremen, von woher Haussk. erst einige Tage vorher zurückgekehrt war, zeigte er vor und verteilte zum Teil noch frisch: *Carex elongata* × *paniculata* v. Bassum, *C. rostrata* × *vesicaria*, von ihm auch bei Naumburg gefunden; *Carex echinata* × *canescens*, *C. paradoxa* × *tertiuscula*, *Scirpus paluster* × *uniglumis*, *Carex Hornschuchiana* × *Oederi*, *Lysimachia thyriflora*, *Helosciadium inundatum* f. *repens*, *Alisma natans* f. *repens*, *Stellaria glauca* × *graminea*, *Pilularia globulifera*, *Littorella lacustris*, *Alopecurus hybridus* Wim., ein Bastard von *A. geniculatus* u. *pratensis*, der auch in Thüringen noch aufzufinden ist; ferner eine in der Bremer Gegend allgemein neben *P. pratensis* verbreitete *Poa*, die bisher als *P. prat. var. latifolia* bezeichnet wurde, die aber durch Blattgestalt, grössere Blüten, blaugrünen Reif etc. sich leicht und sicher davon als Art charakterisirt und die vielleicht als *P. subcaerulea* E. Bot. zu bezeichnen ist, was noch näher zu untersuchen bleibt.

### Teratologische u. pathologische Mitteilungen.

(Referat eines von Prof. Dr. Thomas-Ohrdruf am 3. Juli d. J. in der Monatsversammlung der Irmischia zu Erfurt gehaltenen Vortrags.)

Prof. Dr. Fr. Thomas (Ohrdruf) spricht 1) unter Hinweis auf einen im vorigen Jahre (*Nuovo giornale botan. ital.* Vol. XII. p. 5—19) erschienenen Aufsatz Caruel's über teratologische und pathologische Species und nennt als Beispiele zwei von Caruel nicht aufgeführte, nämlich als eine teratologische: *Convallaria bracteata* Thm., d. i. ein *Polygonatum multiflorum*, dessen Blütenstiele zu Aestchen werden, welche noch 1 oder 2 Blätter tragen. Das vorgelegte Exemplar wurde in diesem Frühjahr bei Ohrdruf gesammelt. Als Beispiel einer pathologischen Species nennt er *Vaucheria sacculifera* Kütz., welche durch Magnus 1876 als eine *V. geminata* mit Gallen des Rädertierchens *Notommata Werneckii* Ehb. enthüllt worden ist.

Derselbe legt 2) ein nahe bei Ohrdruf am vorhergehenden Tage gefundenes Exemplar von *Valeriana officinalis* L. mit Z w a n g s-

drehung vor. Dasselbe stimmt, wie Vortragener erörtert, in allen wesentlichen Merkmalen mit dem von A. Braun 1872 in den Sitzungsber. der Ges. naturf. Freunde zu Berlin ausführlich besprochenen Fund überein.

Derselbe spricht 3) unter Vorlegung reichlichen Demonstrationsmaterials über die von *Grapholita Zebeana* Rtz. verursachten Lärchenastknoten und deren Vorkommen in Thüringen. Das Verdienst einer genaueren Beobachtung und Beschreibung dieser Objekte gebührt Herrn Torge in Schönberg, Ober-Lausitz (*Stett. entomol. Zeit.* 1879. S. 382—386). Ratzeburg, welcher in seinen Forstinsekten II. S. 231 diese Tortriciden-Species aufstellte, hatte nicht Gelegenheit, ihr Treiben in der Natur selbst zu beobachten, erhielt das Material vielmehr von Herrn Zebe in Österr.-Schlesien zugesandt. Ratzeburg's Waldverderbniss II. einzusehen, hatte Vortragener nicht Gelegenheit. Taschenberg (forstwirtsch. Insektenkunde 1874. S. 392) gibt auch Steiermark für das Vorkommen des Wicklers an, Torge (l. c.) fand ihn in der Oberlausitz u. dem angrenzenden Böhmen häufig, Frank (Krankheiten der Pflanzen 1881. S. 794) im Erzgebirge. Frank fügt hinzu: „Soll nur im östlichen Deutschland und Ungarn vorkommen.“ In Thüringen beobachtete der Vortragener in vorigem und diesem Jahre die Lärchenastknoten an vielen Stellen bei Ohrdruf, nämlich im Crawinkler und Stutzhäuser Forst, wie in den städtischen und fürstl. hohenlohischen Waldungen, an einzelnen Stellen sogar in grossen Mengen. Um so auffälliger ist es, dass der Schmetterling aus Thüringen bisher nicht bekannt war. Er fehlt ebenso in dem Verzeichniss der Schmetterlinge von Erfurt von Keferstein und Werneburg (*Jarb. der K. Akad. gem. Wiss. zu Erfurt* 1860. S. 156) wie in Knapp's Verzeichniss der Schmetterlinge Thüringens (*Zeitschr. f. d. ges. Naturw.* 1877). Vortragener weist an einer Anzahl von Quer- und Längsschnitten nach, dass die fast immer in einem Zweigwinkel eindringende Larve bis auf das Holz frisst, dass aber die zwei innersten Jahresringe stets intakt und normal gebildet sind, die Larve also nicht am heurigen, sondern, wie bereits Torge angegeben hat, am zweijährigen Trieb sich einbort. Der Winkel zwischen Haupt- und Seitentrieb, sowie die ganze Frassstelle werden durch Harz erfüllt, das nicht selten die Basis des untersten Nadelbüschels des Seitentriebs umgibt und das Abfallen der Nadeln verhindert. Der vermehrte Saftzufluss bewirkt aber ausserdem in den abgewendeten Teilen von Haupt- und Seitentrieb eine Wucherung, die als Cambialgalle zu bezeichnen ist und an welcher, wie Torge u. A. bereits hervorhoben, Holz und Rinde teilhaben. Die Wunde erstreckt sich von der Mitte des Astwinkels aufwärts und seitlich, erreicht aber in letzterer Richtung gewöhn-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [1881](#)

Autor(en)/Author(s): Haussknecht Heinrich Carl [Karl]

Artikel/Article: [Floristische Mitteilungen. 35-36](#)